



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Der Eisbrunn

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)



Der Eisbrunn.

Der du vom nackenden Fels im Kreis der finstern Gebüſche
 Dich ſammelſt, und in die Wiefe dich ſchlingſt;
O Duell, der Lieder verdient, ſo wie Blanduſiens Quellen,
 Dich ſingt mein Lied in die kommende Welt.

Schon ſieht mein heiterer Blick von fern den moosichten Eichbaum,
 Der über den kahlen Felſen ſich neigt:
 Und der durch härres Geſtein, mit halbverdorreten Wurzeln,
 Zu deinen wohlthätigen Wellen ſich dringt.

O du, kryſtallener Quell, zu dir komm ich mit Selinen,
 Dein angenehmes Geſtade zu weihn.
 Mit einem lachenden Strauß will ich den Sonnenhut zieren,
 Von dem die ſchimmernde Schleife ſich krümmt

Und

Und aus der silbernen Fluth will ich die Wangen benetzen,
Die ihr mein Blick oft mit Unschuld gefärbt.
Zu gleichem Scherze bereit, wird sie mich lächelnd besprengen,
Und dankbar küß ich die rächende Hand.

So zählt der Enkel dich einst zu jenen unsterblichen Quellen,
Weil ich die rauschenden Eichen gerühmt,
In deren Schatten zuerst ich sanfterröthend Selinen,
Die schönste Hand, mit Empfindung geküßt.

